Allaway Zentralstaubsauger-Systeme Montageanleitung

allaway

13461/AUSTRIA

Hinweis für den Benutzer

Diese Montageanleitung betrifft nur Allaway-Anlagen, die für die Benutzung in Eigenheim oder Wohnung gedacht sind.

Machen Sie sich gründlich mit der Anleitung vertraut, bevor Sie mit der Montage beginnen. Nachdem Sie die Anlage installiert haben, *stellen Sie sicher*, dass die in der Verpackung der Zentraleinheit befindliche *Bedienungs- und Wartungsanleitung beim Benutzer verbleibt.*

Indem Sie die Anleitung befolgen und nur Originalteile und Zubehör des Allaway-Rohrleitungssystems benutzen, erhalten Sie eine leistungsfähige und langlebige Zentralstaubsauger-Anlage, und Sie stellen damit die Gewährleistung der Allaway-Gerätegarantie sicher.

Recht auf Änderungen vorbehalten

INHALTSVERZEICHNIS

1.ÜBERSICHT DER SYSTEM-KOMPONENTEN 4

2. PLANUNG DER ANLAGE 5
- 2.1 Plazierung der Saugdosen 5
- 2.2 Planung des Rohrsystems 5
- 2.3 Standort der Zentraleinheit 5
- 2.4 Brandschutzbestimmungen 6

3. MONTAGE DES ROHRSYSTEMS 6
- 3.1 Verbinden der Rohre 6
- 3.2 Zuschneiden der Rohre 6
- 3.3 Befestigung der Rohrleitungen 7
- 3.4 Einbau von Ausblasrohr, Schalldämpfer und Ausblasgitter 7
- 3.5 Niederspannungs-Steuerleitung 8

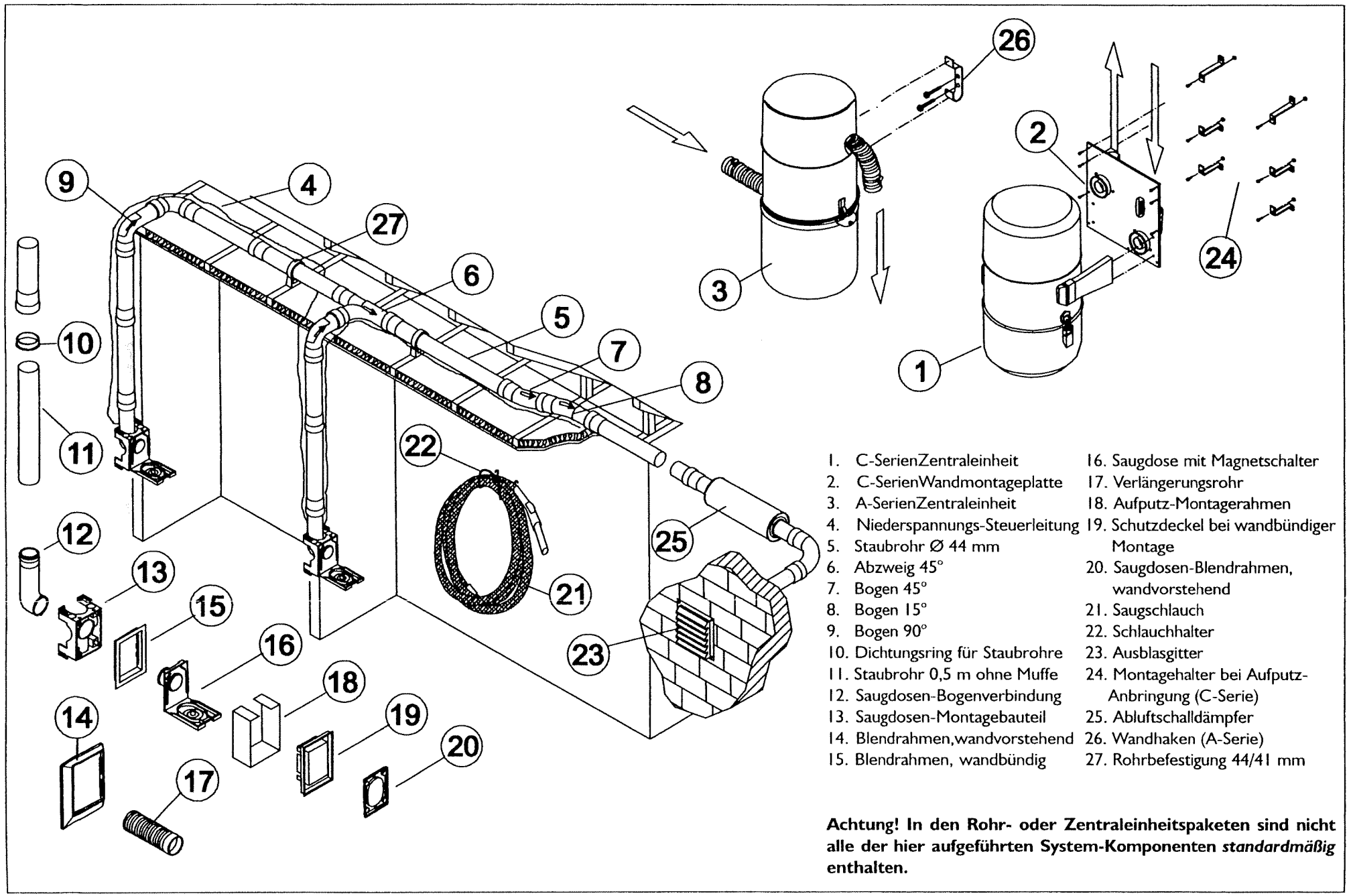
4. MONTAGE DER SAUGDOSEN 8
- 4.1 Hohlwände 9
  - 4.1.1 Verlegen der Steuerleitungen 10
  - 4.1.2 Montage der Saugdose 11
  - 4.1.3 Hohlwandmontage ohne Montagebauteil 12
- 4.2 Aufputzmontage 13
- 4.3 Montage in Estrich oder Mauerwerk 13
- 4.4 Montage in massiven Balkenwänden 14

5. MONTAGE DER ZENTRALEINHEIT 14
- 5.1 Einbau der C-Serien-Wandmontageplatte 14
  - 5.1.1 Wandbündiger Einbau der C-Serien-Wandmontageplatte in Massivwände 15
  - 5.1.2 Aufputzmontage der C-Serien-Wandmontageplatte 15
  - 5.1.3 Anbringen der CV- Zentraleinheit an der Wandmontageplatte 15
- 5.2 Montage der A-Serien-Zentraleinheit 16
- 5.3 Reinigungszubehör und Schlauchhalter 16

6. NACHTRÄGLICHER EINBAU EINES ZENTRALSTAUBSAUGER-SYSTEMS 17
- 6.1 Montagebeispiel 17
- 6.2 Montage der Saugdose 17

7. ÜBERPRÜFUNG DER DICHTIGKEIT 18

I.ÜBERSICHT DER SYSTEM-KOMPONENTEN



1. C-SerienZentraleinheit
2. C-SerienWandmontageplatte
3. A-SerienZentraleinheit
4. Niederspannungs-Steuerleitung
5. Staubrohr Ø 44 mm
6. Abzweig 45°
7. Bogen 45°
8. Bogen 15°
9. Bogen 90°
10. Dichtungsring für Staubrohre
11. Staubrohr 0,5 m ohne Muffe
12. Saugdosen-Bogenverbindung
13. Saugdosen-Montagebauteil
14. Blendrahmen,wandvorstehend
15. Blendrahmen, wandbündig
16. Saugdose mit Magnetschalter
17. Verlängerungsrohr
18. Aufputz-Montagerahmen
19. Schutzdeckel bei wandbündiger Montage
20. Saugdosen-Blendrahmen, wandvorstehend
21. Saugschlauch
22. Schlauchhalter
23. Ausblasgitter
24. Montagehalter bei Aufputz-Anbringung (C-Serie)
25. Abluftschalldämpfer
26. Wandhaken (A-Serie)
27. Rohrbefestigung 44/41 mm

Achtung! In den Rohr- oder Zentraleinheitspaketen sind nicht alle der hier aufgeführten System-Komponenten *standardmäßig* enthalten.

2. PLANUNG DER ANLAGE

Die Planung der Staubsauger-Anlage lässt sich am leichtesten mit einem Grundriss des Hauses oder der Wohnung im Maßstab 1:50 durchführen. Mit einem 16 cm langen (8 cm beim Maßstab 1:100) Faden oder Elektrokabel kann der Saugschlauch dargestellt werden (entspricht 8 m Saugschlauch).

2.1 Plazierung der Saugdosen

IDie Saugdosen sollten so angebracht werden, daß bei Berücksichtigung der Möbel die gesamte zu reinigende Fläche mit dem Saugschlauch erreichbar ist. Bei der Planung sollte auch der Einsatz von Allaway-Zubehör, wie Vorabscheider und ausziehbarer Saugschlauch, berücksichtigt werden. Für einen Vorabscheider sollte eine Saugdose in der Nähe der Feuerstelle(n) eingebaut werden, für den ausziehbaren Saugschlauch benötigt man eine Saugdose in Windfang und Küche. Ihre Montage in Hohlraumwänden (Bild 1), Massivbauwänden und Beton- oder Estrichböden ist leicht auszuführen, und normalerweise werden die Saugdosen entweder in Höhe der Steckdosen oder in Höhe der Lichtschalter eingebaut.

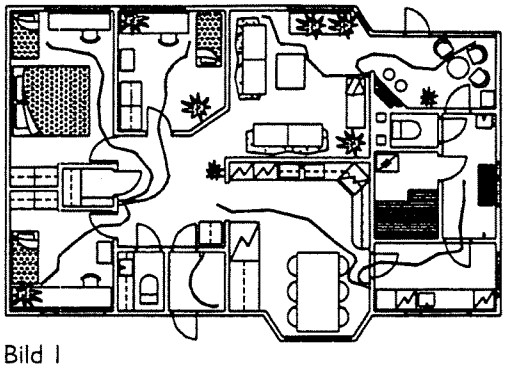


Bild 1

2.2 Planung des Rohrsystems

Horizontal verlaufende Staubrohre sind besonders leicht in Dachböden, hinter einem Kniestock, in abgehängten Decken oder bei Holzbalkendecken zwischen den Balken zu verlegen. Staubrohre in unbeheizten Dachräumen müssen gegen Schwitzwasserbildung isoliert werden. Eine Verlegung in besonders warmen Räumen (z.B. Heizungskeller oder über einer Sauna) sollte vermieden werden, andernfalls muss die Rohrleitung gegen Erhitzung isoliert werden.

Wird eine Zentraleinheit im oberen Stockwerk installiert, so sollte der Höhenunterschied zur tiefstgelegenen Stelle des Rohrsystems nicht mehr als 4 m betragen. Es kann auch mehrere Höhenunterschiede geben, wenn sich zwischen ihnen ein dem jeweiligen Höhenunterschied entsprechender Horizontalteil befindet.

2.3 Standort der Zentraleinheit

Die Zentraleinheiten (Bild 2) sollten nicht in Räumen eingebaut werden, in denen die Temperatur auch bei laufendem Gerät unter +5°C sinken oder über +35°C steigen kann. Die Zentraleinheit besitzt ein etwa 1 m langes Netzkabel zum Anschluss an eine normale Steckdose, die mit mindestens 10 A (Keramiksicherung) oder 16 A (Sicherungsautomat) abgesichert sein muss. Die durch den Motor der Zentraleinheit freiwerdende Abwärme verlangt, dass der Standortraum mit einer ausreichenden Belüftung ausgestattet und der Luftaustausch gewährleistet ist.

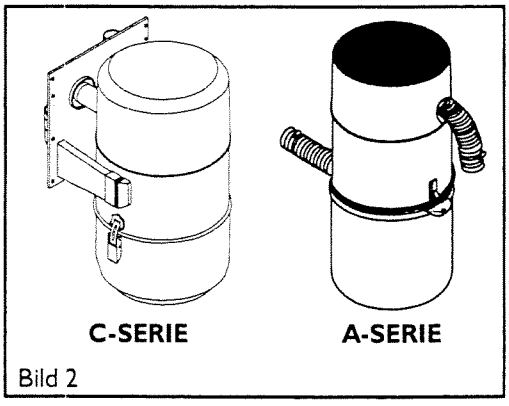


Bild 2

Die Modelle der A-Serie werden außerhalb des Wohnbereichs z.B. in einer Garage oder Versorgungsräumen installiert. Die A-Modelle dürfen nicht in einem Schrank oder in Nassräumen stehen (tropfwassergeschützt IPX2, Schutzklasse geerdet).

Die kleinen und geräuscharmen Zentraleinheiten der Klasse C können in Wohnräumen (im Zusatz für Einmontierungsräume, die passend zu Anlagen der Klasse A sind) wie im Hauspflegeraum, Bastelraum oder Putzkasten einmontiert werden. Sie können auch in feuchten und sogar in nassen Räumen wie im Badezimmer dank ihrer hohen Einschalungsklasse (spritzwasserdicht) IPX4. CV ist doppelisoliert (Schutzklasse II), CS ist schutzgeerdigt.

Schrankeinbau

Für den Einbau in einen Schrank eignen sich nur die Geräte der C-Serie. In diesem Fall ist jedoch für eine gute Belüftung durch Öffnungen unterhalb und oberhalb der Zentraleinheit sowie in Zwischenböden zu sorgen (Bild 3). Erforderlich sind mindestens sechs Bohrungen Ø50 mm oder z.B. Türbelüftungsschlitze 30x400 mm (oder Türbreite). Die freien Schrankmaße dürfen 70 cm Höhe, 50 cm Breite und 45 cm Tiefe nicht unterschreiten. Die Belüftungsöffnungen dürfen nicht durch Kleider oder andere Gegenstände verdeckt werden.

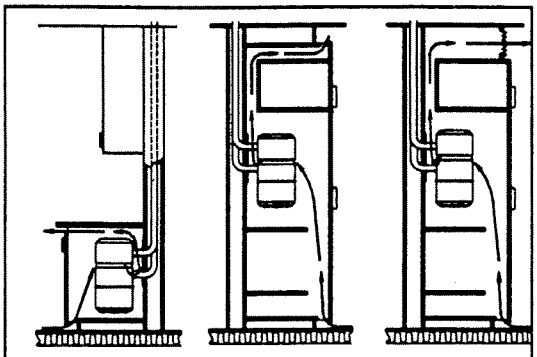


Bild 3

2.4 Brandschutzbestimmungen

Verlaufen Staubrohre durch eine Garage oder durch Brandmauern, die zwei verschiedene Brandzonen voneinander trennen, so sind sämtliche Bestimmungen, die für Klimaanlagen und Abwasserrohre gelten, auch hier zu beachten (z.B. Bild 4 und 5). Es muss gewährleistet sein, dass Schutz- und Isolierungsklasse der Zentraleinheit den Anforderungen des Standortraumes bezüglich Elektro- und Brandschutz entsprechen. Bedingt durch den Kohlebürstenmotor des Staubsaugers dürfen feuergefährliche Stoffe nicht im selben Raum aufbewahrt oder mit ihnen hantiert werden.

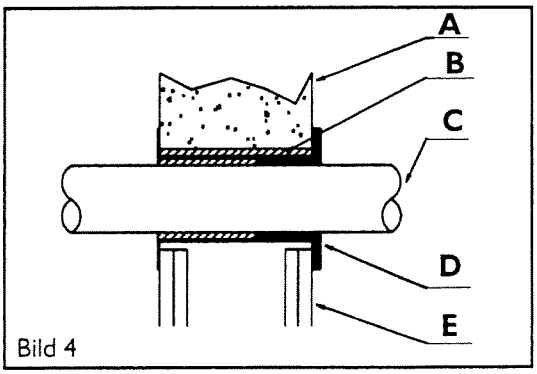


Bild 4

A Brandmauer
B Abdichtung aus feuerfestem Material
C Staubrohr Ø 44 mm
D Feuermanschette
E Leichte Zwischenwand

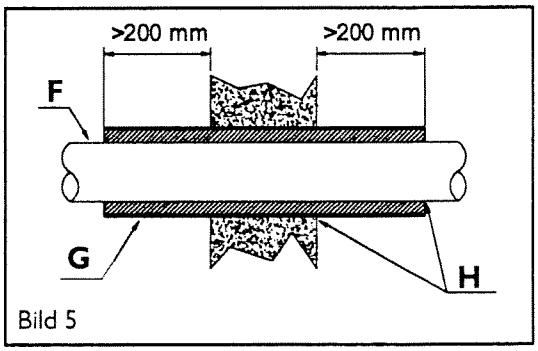


Bild 5

F Staubrohr Ø 44 mm
G Stahlrohr, Wandstärke mind. 1 mm
H Abdichtung aus feuerfestem Material

3. MONTAGE DES ROHRSYSTEMS

3.1 Verbinden der Rohre

Vor der Verlegung sind die Rohre innen und außen auf eventuelle Fehler oder Verunreinigung zu überprüfen. Setzen Sie in jede Muffe einen gelben Dichtungsring ein und schieben Sie dann das Rohr gerade bis zum Anschlag in die Muffe, damit der Dichtungsring die Verbindung schließt und abdichtet (Bild 6, das weiße Zeichen im Rohr bleibt ein wenig sichtbar). Abzweige sind bei senkrechten Leitungen seitlich und bei waagerechten Leitungen von oben oder seitlich anzuschließen (siehe S. 13).

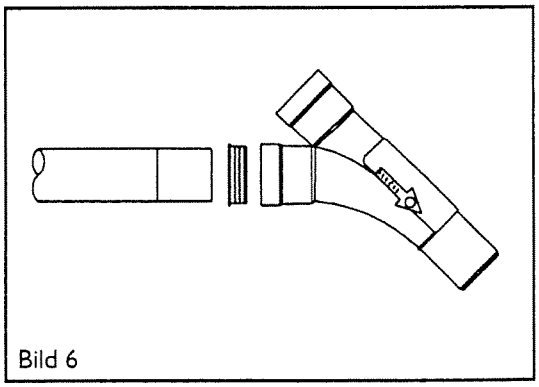


Bild 6

3.2 Zuschneiden der Rohre

Rohre sind gerade und ohne Grat abzuschneiden. Nicht entfernter Grat verursacht einen Strömungswiderstand, Undichtigkeiten und die Gefahr einer Rohrverstopfung (Bild 7).

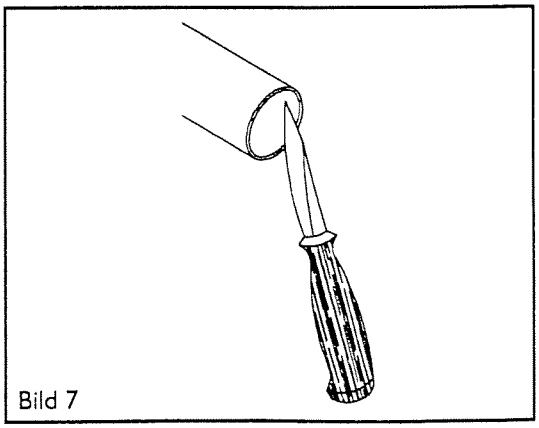


Bild 7

ACHTUNG!

Um zu vermeiden, dass sich Glassplitter, Zahnstocher, Stecknadeln usw. irgendwo im Rohrsystem festsetzen können, MÜSSEN ALLE ROHRVERBINDUNGEN UNBEDINGT IN SAUGRICHTUNG GESTECKT WERDEN. AN DEM AUS DER SAUGDOSE HERAUSRAGENDEN ROHR (Bild 8, B) DARF SICH AUF BEIDEN SEITEN KEINE MUFFE BEFINDEN.

Von dort an aufwärts MÜSSEN DIE MUFFEN IMMER ZUR SAUGDOSE HINZEIGEN. ALLE BÖGEN UND ABZWEIGE SIND MIT EINEM PFEIL GEKENNZEICHNET, DER DIE LUFTSTROM-RICHTUNG ANZEIGT (Bild 9).

A Staubrohr
B Staubrohr ohne Muffe
C Saugdosen-Bogenverbindung
D Saugdosen-Montagebauteil

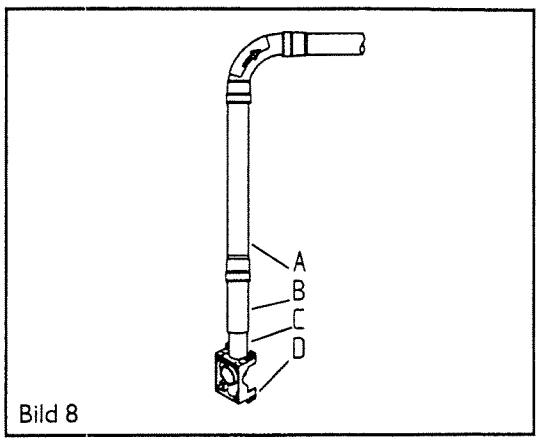


Bild 8

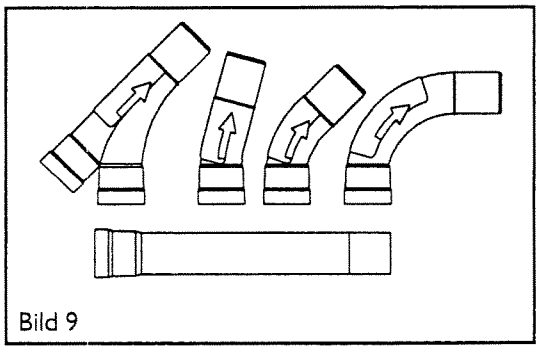


Bild 9

Um die einwandfreie Funktion des Rohrsystems zu gewährleisten, dürfen ausschließlich original Allaway-Rohrkomponenten verwendet werden (Bild 9).

3.3 Befestigung der Rohrleitungen

Zur Befestigung der Staubrohre in Wänden, im Fußboden oder an Dachbalken sollten die im Rohrpaket befindlichen Rohrhalterungen oder Lochband verwendet werden (Bild 10). Der Abstand zwischen den einzelnen Rohrhalterungen ist gemäß der jeweiligen baulichen Situation festzulegen. Beträgt z.B. der Abstand zwischen Balken 60 cm, sollten die Rohre in Abständen von 120 cm oder 180 cm befestigt werden.

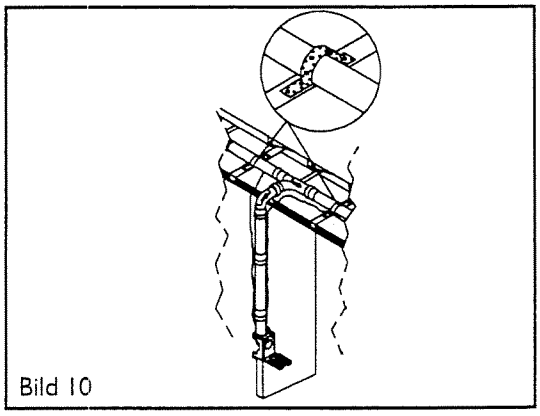


Bild 10

3.4 Einbau von Ausblasrohr, Schalldämpfer und Ausblasgitter

Das Ausblasrohr wird immer durch eine Wand nach außen geführt, und das Ausblasgitter wird demgemäß an der Außenseite der Wand angebracht. Das durch die Wand führende Ausblasrohr wird nicht bündig mit der Außenwand verlegt, sondern so abgelängt, dass zwischen Ausblasrohr und Ausblasgitter (A) 20-30 mm Luft bleiben (Bild 11). Wird die Abluft über das Dach nach außen geleitet, müssen hierfür passende Verbindungen verwendet werden. Es darf kein Regenwasser in das Ausblasrohr gelangen.

Die Länge des Ausblasrohres am Staubrohr sollte 5 m nicht überschreiten, andernfalls müsste ein Rohr mit größerem Durchmesser (z.B. 75 mm) verwendet werden der Durchmesser des Rohrs wird durch eine Veränderungsmuffe 44/75/80 geändert. (Produktnummer 80934).

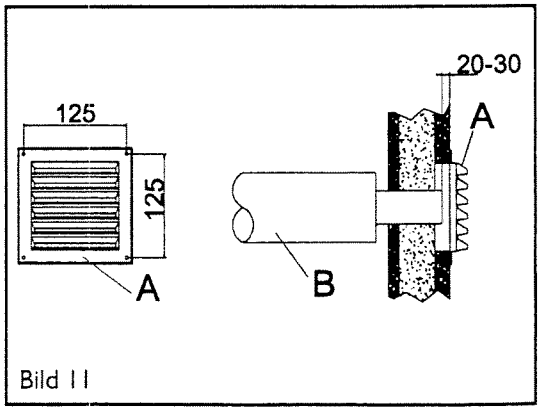


Bild 11

Der Schalldämpfer ist am besten so nah wie möglich am Ende des Ausblasrohrs zu montieren. ***Der Schalldämpfer darf nicht auf der Ansaugseite eingebaut werden.*** **Der Abluftschalldämpfer ist als Zubehörteil erhältlich.** Der Abluftschalldämpfer ist ein Zusatzzubehör. (Produktnummer 80965).

A Ausblasgitter 140x140 (Bild 11)
B Abluftschalldämpfer Ø 85x320 (Bild 11)

3.5 Niederspannungs-Steuerleitung

Der Steuerkreis arbeitet mit etwa 24 V, so dass der Monteur kein Elektriker sein muss. Die Steuerleitung bei Geräten der A- oder C-Serie wird von den Niederspannungs-Anschlüssen an der Wandmontageplatte zu den Saugdosen verlegt. Die Saugdosen werden parallel wie in Bild 12 geschaltet (vgl. Punkt 4.1.1, Seite 10-11, Montage der Niederspannungs-Steuerleitung).

Wird die Steuerleitung in Beton oder Massivmauerwerk verlegt, so sollte sie durch handelsübliche Stapa- oder Kupa-Rohre geschützt werden. An anderen Stellen, z.B. in Hohlwänden oder unter einem Dachboden, kann die Steuerleitung mittels Klebestreifen entlang der Rohrleitungen befestigt werden; sie kann aber auch auf dem kürzesten Weg zur Zentraleinheit verlegt werden.

Die Verwendung und des ALLAWAY-Kleinstaubsaugers und des "Russweg"-Vorabscheiders setzt Beschaltung aus, so dass die Zentraleinheit durch Aufheben des Saugdosendeckels gestartet werden kann (siehe Mikroschalter-Start Seite 10).

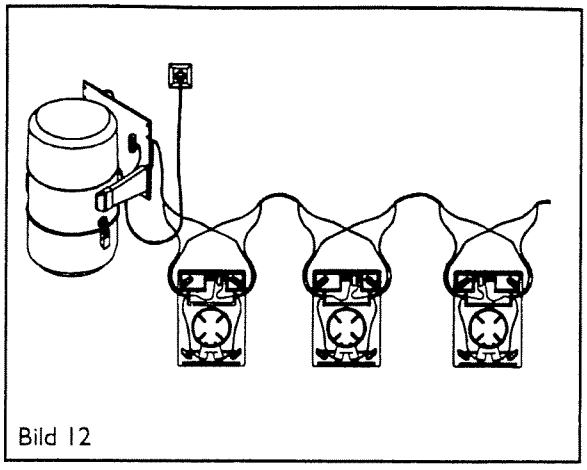


Bild 12

Allaway-Schmutzklappe (Bild 13)

Die Allaway-Schmutzklappe eignet sich gut für leicht zu fegende Flächen, z.B. in Küche oder Windfang.

Die Schmutzklappe wird in einen Schranksockel oder eine ausreichend breite Wand (Höhe mind. 100 mm, Tiefe mind. 110 mm) eingebaut; eine gesonderte Montageanleitung liegt in der Packung.

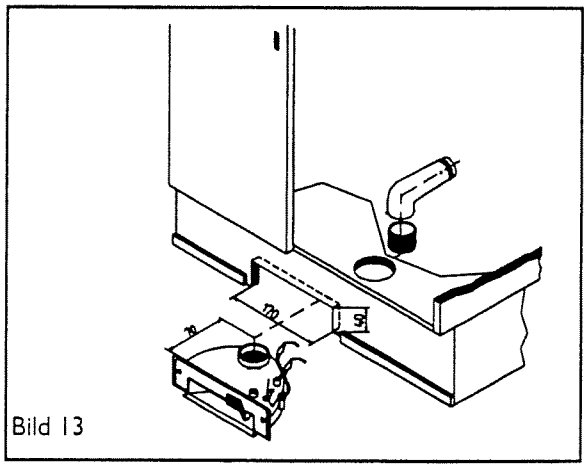


Bild 13

4. MONTAGE DER SAUGDOSEN

A Aufputzmontage (Bild 14)
B Wandbündige Montage (Bild 14)
C Aufputz-Installation (Seite 13, Bild 38)

4.1 Hohlwände

Es ist zu empfehlen, die Saugdosen in Höhe der Lichtschalter anzubringen. In diesem Fall ist es für den Benutzer bequemer, wenn der Deckel nach oben hin zu öffnen ist. Wird die Saugdose in Höhe der Steckdose (ca. 30 cm Bodenabstand) eingebaut, ist es leichter, den Deckel nach unten hin zu öffnen.

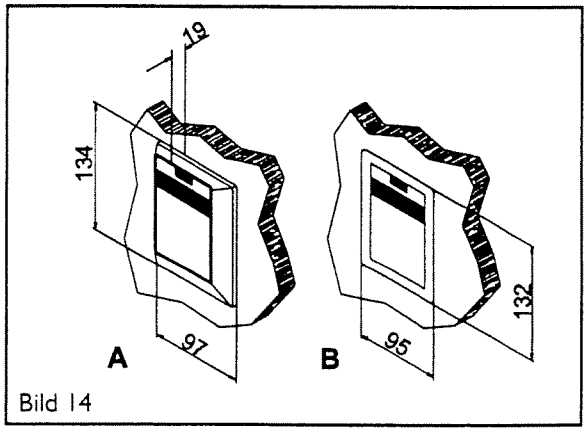


Bild 14

Achtung! Die Richtung, in die sich der Saugdosen-Deckel öffnet, bestimmt die Einbaurichtung für das Montagebauteil.

Saugdosen-Montagebauteil entsprechend der gewünschten Deckelöffnungsrichtung anlegen und Mittelpunkt Rohr oder Oberkante Dosenrahmen anreißen. Des Aussehens wegen sollte die Oberkante der Saugdose mit der Oberkante von Lichtschaltern oder Steckdosen auf gleicher Höhe liegen.

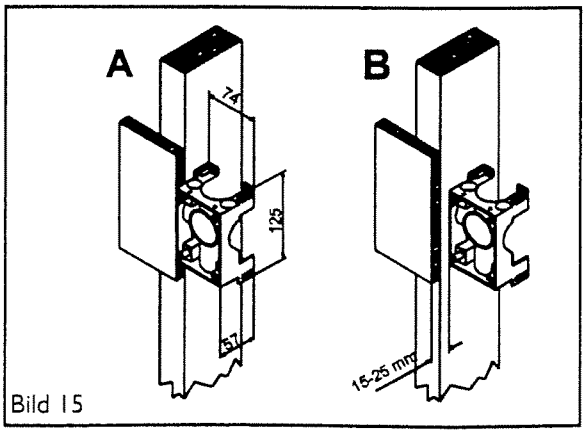


Bild 15

A) Im Falle der Verwendung eines Aufputz-Montagerahmens sollte die Vorderseite des Montagebauteils bündig mit der fertiggestellten Wand eingebaut werden (s. Bilder 14, 15 und 16, Punkt A).

B) Soll die Saugdose wandbündig eingebaut werden, muss das Montagebauteil ca. 15 mm tiefer in die Wand eingelassen werden (s. Bilder 14, 15 und 16, Punkt B).

Das Montagebauteil mittels einer Schraube an dem Ende, das in die Richtung zeigt, in der die Staubrohre verlegt werden sollen, befestigen (① Bild 17). Vom Montagebauteil aus kann das Staubrohr alternativ in vier verschiedene Richtungen verlaufen (s. Bild 18). Die Saugdosen-Bogenverbindung von vorn in das Montagebauteil einführen (s. Bild 18); beachten Sie dabei den Einbauspielraum der Bogenverbindung (0...10 mm), der vom Abstand der Hintergrundplatte abhängt. Das andere Ende des Montagebauteils wird mit Nagel oder Schraube (100 mm) an der Wandleiste in Hohlraumwänden befestigt (② Bild 17). Zur besseren Stabilisierung ist es ratsam, beide Seiten des Montagebauteils mit einer zusätzlichen, ca. 50 cm langen Holzleiste zu befestigen. (Bild 19).

Ist die senkrechte Stützkonstruktion stark genug, kann für die Befestigung des Montagebauteils eine gesonderte Platte verwendet werden, die an die Bodenplatte angeschraubt wird (Bild 20). Falls nötig können Sie das Montagebauteil während weiterer Arbeiten mit einem Schutzdeckel abdecken.

AUF DIE KORREKTE RICHTUNG DER ROHRVERBINDUNGEN MUSS UNBEDINGT GEACHTET WERDEN. AUF BEIDEN SEITEN DES ERSTEN ROHRTEILS HINTER DER SAUGDOSEN-BOGENVERBINDUNG DARF SICH KEINE MUFFE BEFINDEN. Geht man von hier weiter, muss die Muffe der folgenden Rohre immer in Richtung der Saugdose zeigen (Bild 21). Die Saugdosen-Bogenverbindung dient dazu, lange Gegenstände nicht in das Rohrsystem gelangen zu lassen.

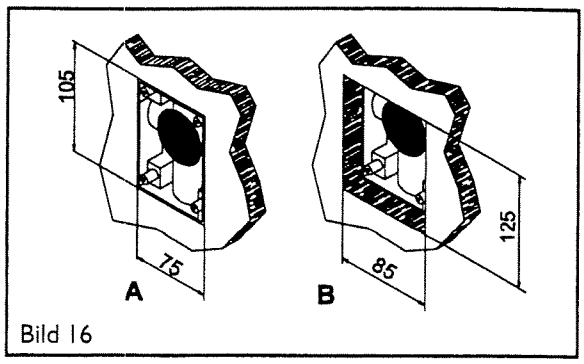


Bild 16

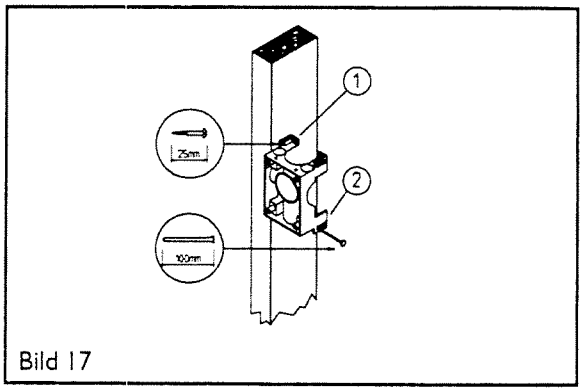


Bild 17

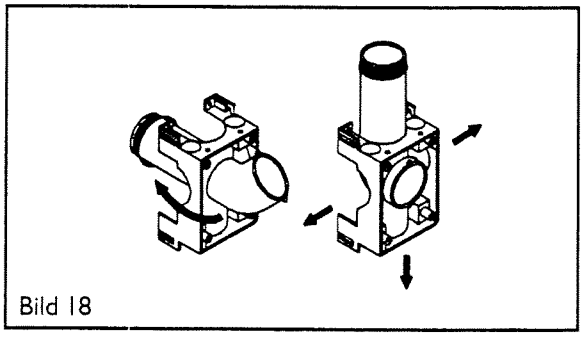


Bild 18

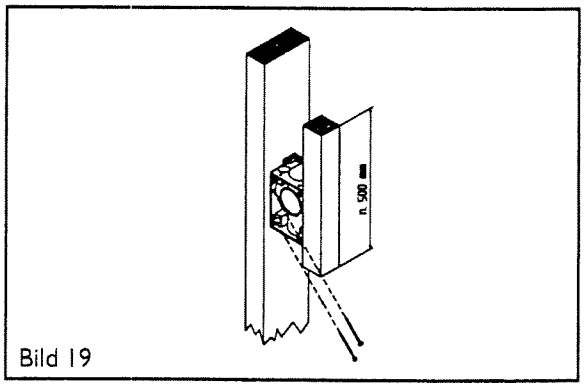


Bild 19

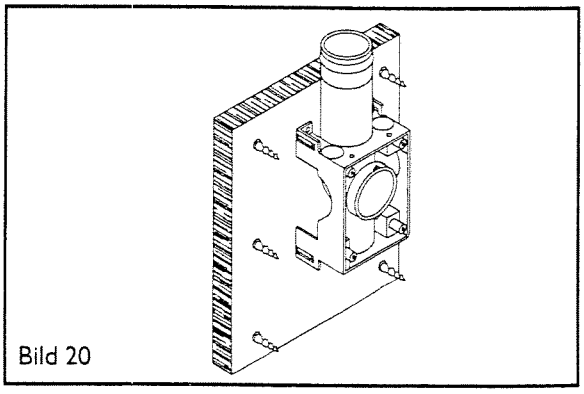


Bild 20

4.1.1 Verlegen der Steuerleitungen

Den Stopfen (1 oder mehrere) von der Öffnung entfernen, durch die die Steuerleitung später verlegt wird (Bild 22). Soweit benötigt, Leitungsschutzrohr (Ø16 mm) in die Öffnung einsetzen (Bild 23).

Trennen Sie die Enden der Steuerleitung ca. 10 cm auseinander, isolieren Sie dann ca. 1 cm ab. Lassen Sie die Enden der Steuerleitung ausreichend lang herausstehen (Bild 24), und klemmen Sie nun die Leitungen mit den Feststellschrauben im Saugdosendeckel an (Bild 25). Falls die Niederspannungsleitung anderswo als in der Saugdose verlängert wird, müssen die Anschlüsse in Ordnung sein.

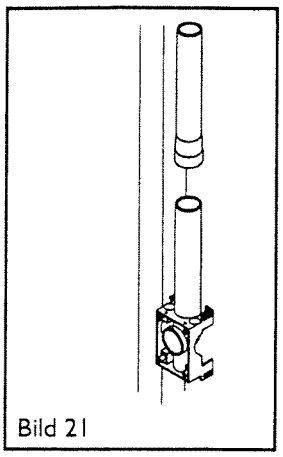


Bild 21

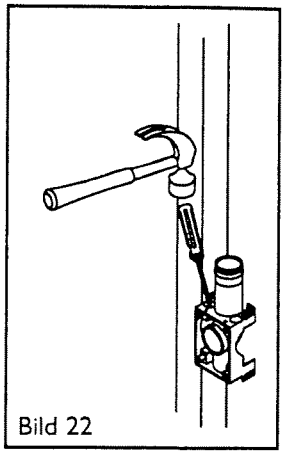


Bild 22

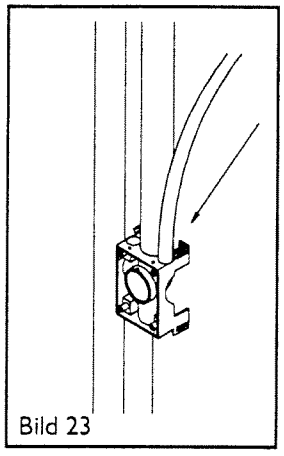


Bild 23

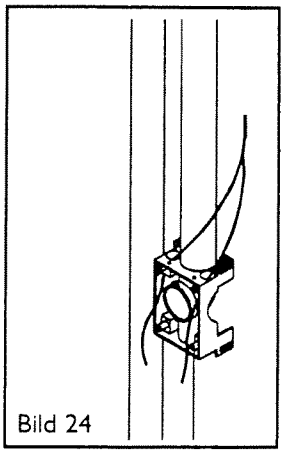


Bild 24

Saugdosen-Start (Bild 25)

Der Zentral-Staubsauger springt an, wenn der Saugdosen-Deckel vollständig geöffnet wird (Bild 25), nach einem "Klick" arretiert der Deckel in offener Position. Der Staubsauger schaltet sich aus, wenn der Deckel über die "Klick"-Arretierung zurückgeklappt wird. Beachten Sie, dass bei Verwendung des ausziehbaren sowie des normalen Saugschlauches die Zentraleinheit über den Saugdosen-Start eingeschaltet werden muss.

Magnetschalter-start (Bild 26)

Bei Saugdosen mit Magnetschaltern beginnt der Zentralstaubsauger zu saugen, wenn der am Saugschlauch befindliche Magnetschalter in Richtung Scharnier gedreht wird (Bild 26, Punkt B).

Bild 26, Punkt A: Magnetschalter-Saugdose von hinten.

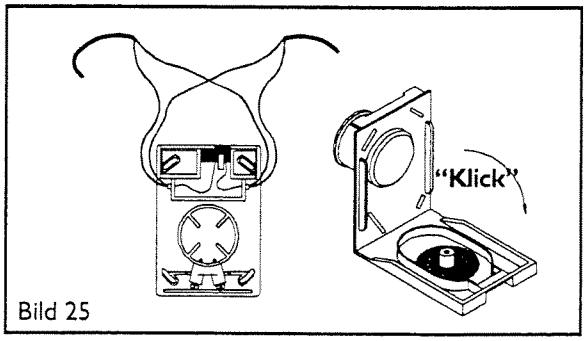


Bild 25

Handgriff-Start (Bild 27)

Für den Handgriff-Start werden die Niederspannungsleitungen entsprechend Bild 27 angeschlossen (C; Saugdosenschalter / D; Magnetschalter). Wickeln Sie die überschüssige Leitung sorgfältig im Montagebauteil auf. Falls Sie die Niederspannungsleitung an anderer Stelle als an der Saugdose weiterführen, sorgen Sie für korrekte Anschlüsse.

Beim Handgriff-Start fließt der Steuerstrom über die Kontakte in der Saugdose durch die in den Schlauch eingebauten Leitungen bis zum Schalter im Handgriff (Bild 28 E; Niederspannungskontakte). In diesem Fall sind Saugdosen- oder Magnetschalter nicht in Betrieb.

Man beachte, dass die Verwendung sowohl des Kleinstaubsaugers und des üblichen Saugschlauchs die Doppelstart-Einmontierung zur Einschaltung der Zentraleinheit voraussetzt.

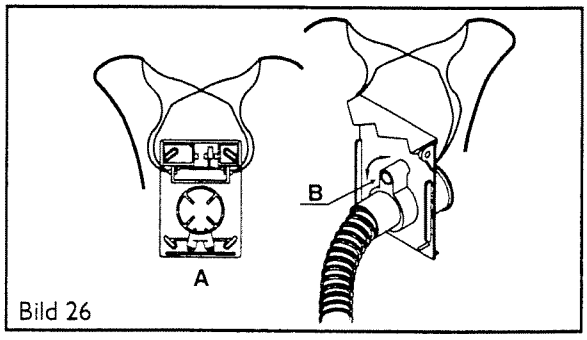


Bild 26

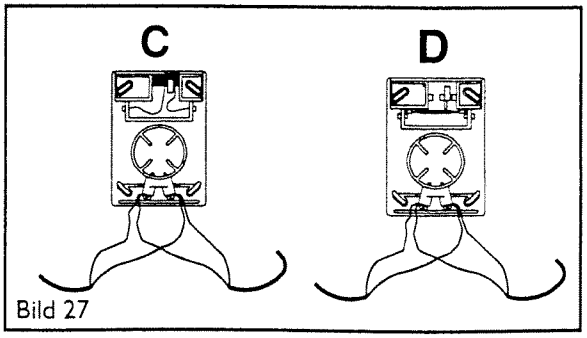


Bild 27

Doppel-Start (Bild 29 und 30)

Wenn die Kontakte der Saugdose parallel zum Saugdosen-Start angeschlossen sind (Bild 29; F), startet der Staubsauger, wenn der Saugdosendeckel über die "Klick"-Schwelle geöffnet wird. ***Saugdosen-Start geht dabei vor Handgriff-Start.*** Der Handgriff-Start der Deluxe-Modelle funktioniert, wenn der Schlauchflansch korrekt in der Saugdose sitzt und der Deckel nicht geschlossen ist.

Anschluss der Niederspannungsleitungen bei einer Magnetstart-Saugdose in Alternative zum Doppel-Start (Bild 30; G). Der Doppel-Start setzt voraus, dass zwei verschiedene Saugschläuche benutzt werden (Handgriff-Start oder Magnetschalter-Start).

Beachten Sie die Alternativen zur Saugdosensteuerung in beiliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung.

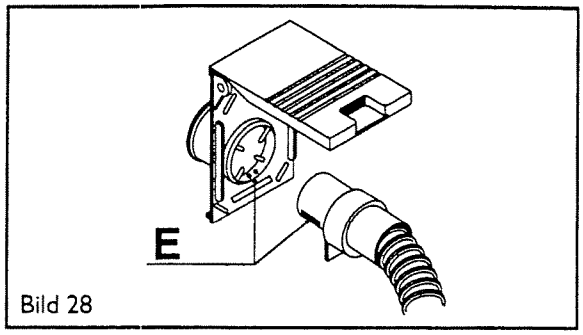


Bild 28

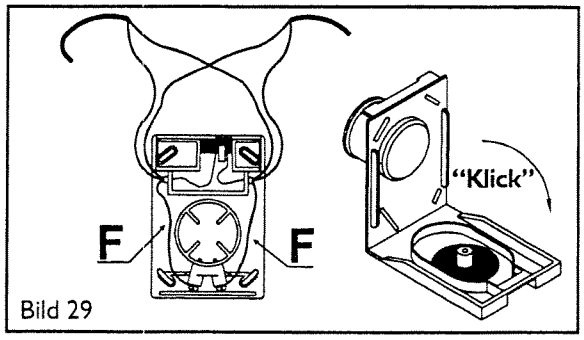


Bild 29

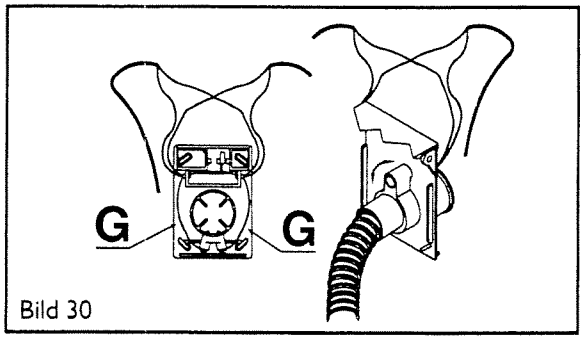


Bild 30

Drahtloser Fernanlasser DR2

Der durch Funkfernlenkung funktionierende Fernanlasser DR 2 besteht aus dem im Handgriff des Saugschlauchs einmontierenden Sender und dem Empfänger, der in der für die Zentraleinheit reservierten Steckdose einmontiert wird, und an den die Netzkabel eingeschaltet wird.

Niederspannungsleitungen müssen im System einmontiert werden, Niederspannungsleitungen sind als Sicherheitseinrichtung tätig und verhindern einen unabsichtlichen Start, wenn die Saugdosen ausgeschaltet sind.

4.1.2 Montage der Saugdose

Nachdem die Wandoberfläche gestrichen oder tapeziert ist, Saugdose und Rahmen folgendermaßen montieren:

1. Schutzdeckel vom Montagebauteil entfernen.

2. Saugdose so anbringen, dass sich der Rahmen zwischen der Wandoberfläche und der Dose befindet.

3. Falls die Muffe der Deckelmontage die Winkelsatzbegrenzer der Saugdose in solcher Weise berührt, dass der Rahmen sich nicht zwischen der Wand un der Deckelmontage presst, muss die Muffe der Deckelmontage gemäß dem Bild 32 folgenderweise verkürzt werden.

3.1 Stutzen-Dichtung in die hintere Rille versetzen (Bild 33),

3.2 Dann Stutzen mit Messer oder Säge kürzen und Schnittstelle entgraten (Bild 33).

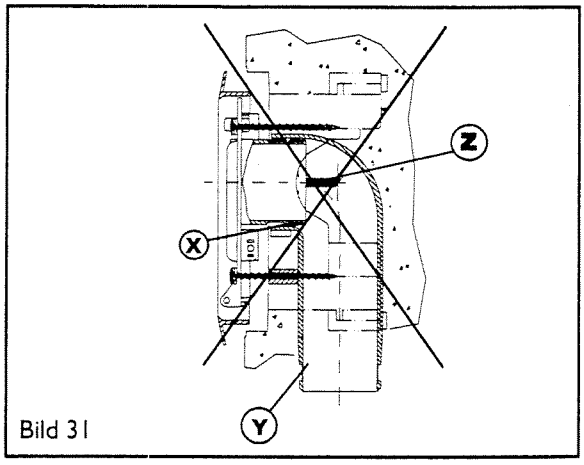


Bild 31

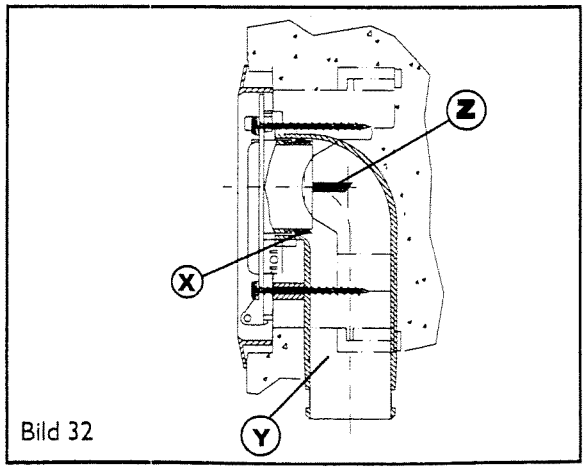


Bild 32

Saugdose mittels Schrauben so an dem Montagebauteil befestigen, dass alle Ecken des Rahmens gleichmäßig fest an der Wand anliegen (Bild 34). Eine ungleichmäßige Befestigung kann die Saugdose verziehen und eine fehlerfreie Funktion beeinträchtigen.

Falls der Anschlussstutzen der Saugdose nicht an die Bogenverbindung heranreicht, ist ein Verlängerungsrohr (Bild 35) auf die richtige Länge zuzuschneiden und die Schnittstelle zu entgraten. **Den Dichtungsring in die entsprechende Rille des Verlängerungsrohrs verlegen.**

Bei Verwendung eines Verlängerungsrohrs muss die Saugdose mit längeren Schrauben befestigt werden, da die für das Montagebauteil mitgelieferten Standardschrauben nicht unbedingt zur Befestigung ausreichen.

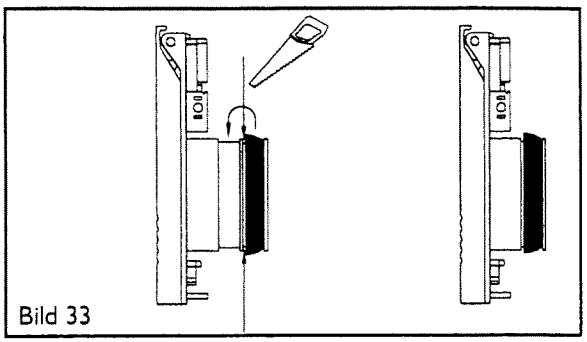


Bild 33

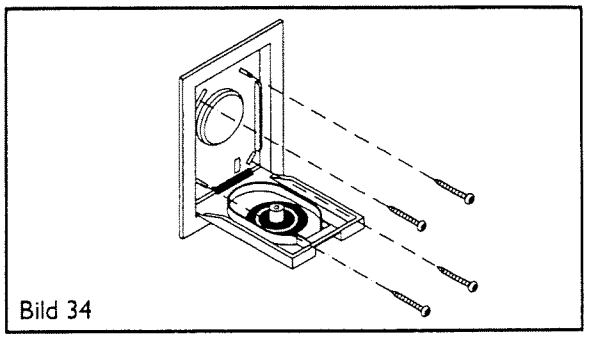


Bild 34

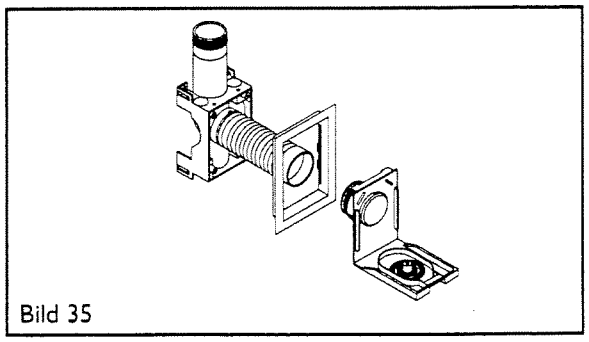


Bild 35

4.1.3 Hohlwandmontage ohne Montagebauteil

Ein Loch von ca. 50 mm Durchmesser in die Wandverkleidung bohren und Saugdosen-Bogenverbindung in das muffenlose Staubrohr in der Wand einführen. Das Verlängerungsrohr passend kürzen und danach Bogenverbindung und Staubrohr fest an der Wand fixieren (Bild 36), bei Montage ohne Verlängerungsrohr ist die Bogenverbindung mit dem Metallband an der Wand zu befestigen (Bild 37). Dies verhindert, dass das Staubrohr nachgibt, wenn die Saugdose in die Bogenverbindung gedrückt wird.

Vergessen Sie nicht, die Dichtung zu passender Länge zu schneiden, und sie in richtige Aushöhlung zu plazieren Die Niederspannungsleitungen anschliessen, und die Deckelmontage mit Aufbrinungsrahmen anbringen und mit Schrauben befestigen. Falls Gipsplatte verwendet wird, müssen für ein solches Materialbeabsichtigte Befestigungsmittel gebraucht werden.

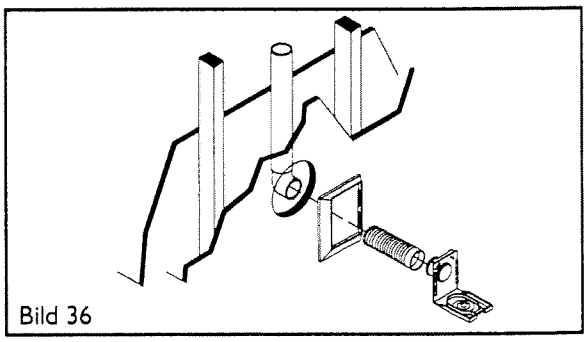


Bild 36

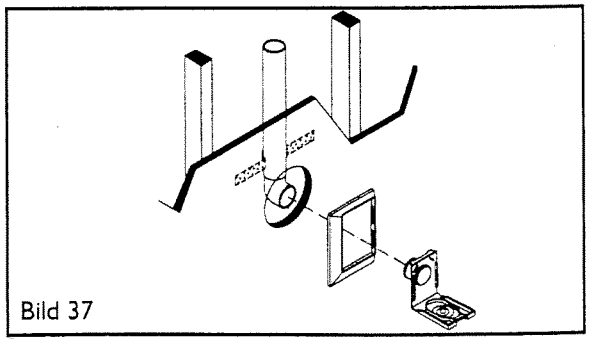


Bild 37

4.2 Aufputzmontage

Werden die Rohrleitungen auf der Wand verlegt, findet der als Zubehör lieferbare Aufputz-Montagerahmen Verwendung (Produktnummer 80219) [s. Bild 38].

Beachten Sie beim Anschlussstutzen der Saugdose dessen richtige Länge und den Sitz der Dichtung (s. Seite 12, Bild 33).

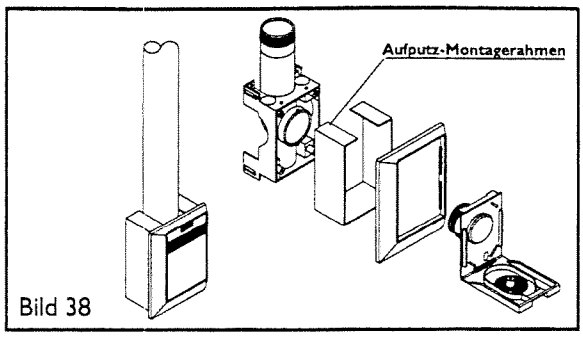


Bild 38

4.3 Montage in Estrich oder Mauerwerk

Sollen Saugdosen in Estrich oder Mauerwerk eingebaut werden, so muss das Montagebauteil mit Schutzdeckel für bündigen oder Aufputzeinbau verwendet werden. Saugdosen-Bogenverbindung, Leitungsschutzrohre für die Steuerleitungen und der jeweilig erforderliche Schutzdeckel werden an das Montagebauteil angebaut und dann bündig zur späteren fertigen Oberfläche (Wand, Estrich) montiert. Sowohl Saugdose als auch Staubrohre sind so zu befestigen, dass später beim Verputzen oder Estrichgießen Verschiebungen ausgeschlossen sind. Rohrverbindungen, die im Estrich verbleiben, sollten vorher mit Klimaanlagen-Klebeband abgedichtet werden, um ein Eindringen von Wasser in die Rohrverbindungen zu verhindern.

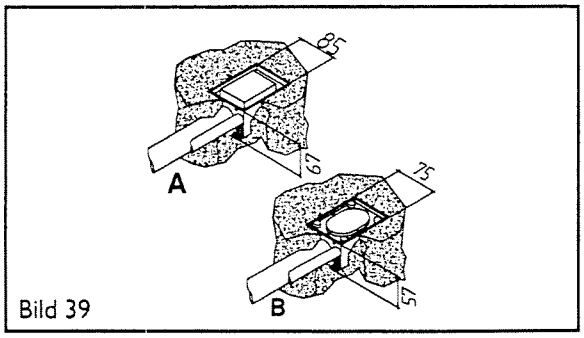


Bild 39

Sind Wand oder Estrich trocken, werden der Schutzdeckel und die Abdeckung für die Steuerleitung entfernt und die Steuerleitung in die Rohre eingeführt (zum leichteren Anschließen Leitung ca. 15 cm überstehen lassen). Sobald die Wand oder der Estrich fertiggestellt sind, werden die Steuerleitungen an die Saugdose angeschlossen. Danach wird die Saugdose mit dem jeweiligen Rahmen fest in die Wand oder in den Estrich gedrückt und verschraubt.

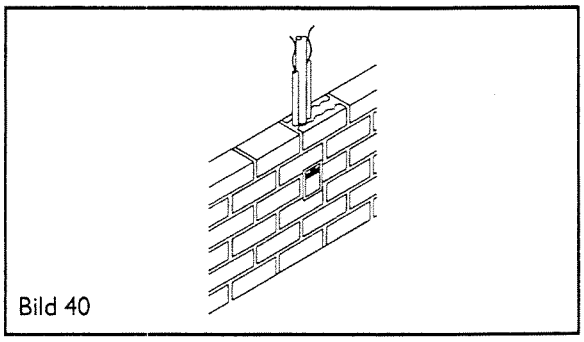


Bild 40

A Einbau wand- und bodenbündig (Bild 39)
B Einbau mit Aufputzrahmen (Bild 39)

Bei Bodenmontage ist der Einbau A mit den entsprechenden Teilen vorzunehmen.

Für die Montage in einer Ziegelwand müssen die Ziegel halbiert oder beim Mauern entsprechende Aussparungen hergestellt werden (Bild 40). Bei der Unterputzmontage wird die Steuerleitung in handelsüblichen Stapa- oder Kupa-Rohren bis zur Saugdose mitverlegt. Wenn die Wand von der anderen Seite verputzt werden soll, kann in die fertige Wand ein Schlitz geklopft oder beim Mauern ein Schlitz freigelassen werden.

Beim Verlegen unter Putz oder in Estrich beträgt die benötigte Öffnungsgröße für die Saugdose 85x67 mm (Bild 39/A, wand- und bodenbündig) oder 75x57 mm (Bild 39/B, Aufputzmontage); für die Staubrohre sowie die Steuerleitungen reicht eine Rille von 75x55 mm.

Staubrohre, Steuerleitungs-Schutzrohre sowie Montagebauteil, Bogenverbindung und Schutzdeckel (A oder B) werden in die fertige Rille eingebaut, die danach bündig verputzt wird.

4.4 Montage in massiven Balkenwänden

Waagerecht verlaufende Rohrleitungen werden im Betonfußboden verlegt. Für die Bauarbeiten ist es vorteilhaft, die Saugdosen nahe über dem Fußboden zu installieren. Während der Fußboden- und ersten Wandarbeiten muss das aufsteigende Saugrohr geschützt sein. Für die senkrecht verlaufenden Rohrleitungen bis zur Saugdose wird in den Balken ein Loch mit Ø 70 mm gebohrt (Bild 41). In das Loch müssen auch die Steuerleitungs-Schutzrohre passen. In Höhe der Saugdose wird ein Loch mit Ø 50 mm gebohrt, in das die Saugdose und evtl. das Verlängerungsrohr eingebaut werden (Bild 42). Auf die korrekte Verlegung der Steuerleitungen zur Saugdose ist zu achten. Bei der Montage der Rohrleitungen muss berücksichtigt werden, dass die Balken sich setzen und arbeiten.

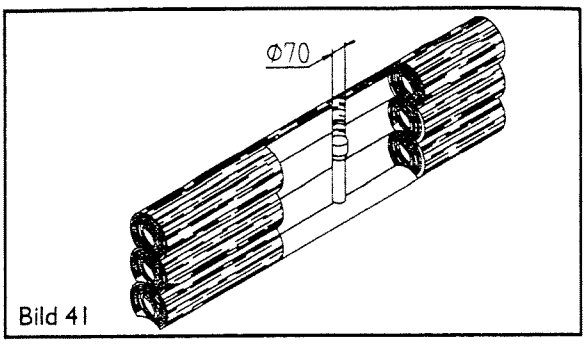


Bild 41

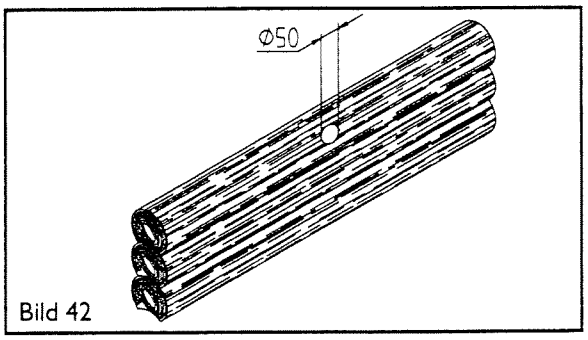


Bild 42

5. MONTAGE DER ZENTRALEINHEIT

5.1 Einbau der C-Serien-Wandmontageplatte
(enthalten im PPC-Rohrpaket)

Beachten Sie die Standort-Hinweise 2.3 auf Seite 5.

Die Wandmontageplatte wird mit Dübeln und Schrauben an der Wand angebracht. Werden die Rohrleitungen z.B. im Kellerbereich aufputz montiert, so ist die Wandmontageplatte mit den entsprechenden Montagehaltern anzubringen. Dies muss ebenfalls bei der Montage an einer Brandmauer geschehen.

A Ausblasen (bild 43, 44)
B Ansaugen (bild 43, 44)

Die Wandmontageplatte kann in jeder beliebigen Höhe montiert werden, wobei jedoch unter der Zentraleinheit mindestens 5 cm Freiraum bleiben sollte, damit der Staubbehälter leichter entleert werden kann. Benutzen Sie zudem zusätzliche Holzleisten als Verstärkung (s. Bild 43, Wandmontageplatte von hinten). Bei Unterputzinstallation der Wandmontageplatte ist eine Wandöffnung von ca. 29 x 29 cm vorzusehen; in der nebenstehenden Abbildung geben die im Kreis befindlichen Maße den benötigten Platz für die Zentraleinheit an (Bild 44).

Die Wandmontageplatte stabil in der Wand verankern, Ansaug- und Ausblasrohr anbringen sowie die Niederspannungs-Steuerleitung anschließen. Sehen Sie für die Steuerleitungen ca. 20 cm lange Enden zum Anschließen vor. Überprüfen Sie ebenfalls, dass sich eine Netz-Steckdose in max. 1 m Abstand von der Zentraleinheit befindet.

Beachten Sie auch den Punkt 'Einbau der Zentraleinheit in einen Schrank' auf Seite 6.

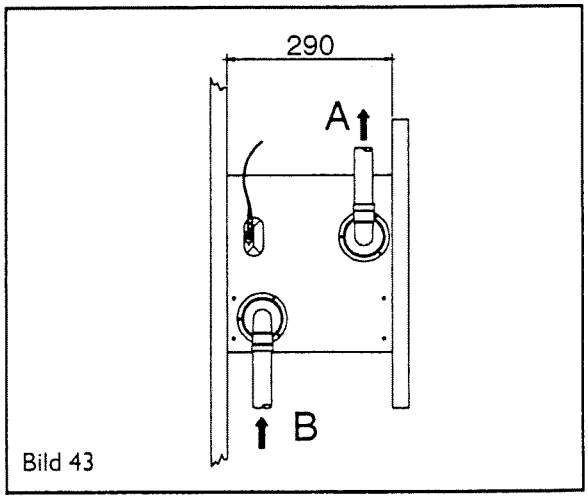


Bild 43

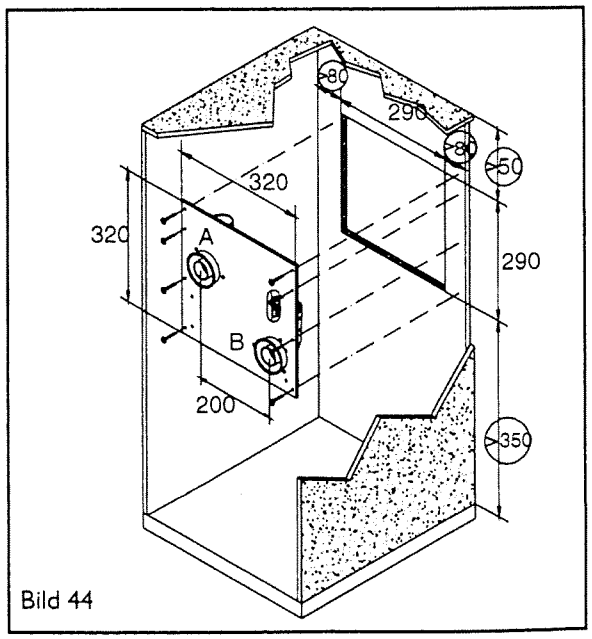


Bild 44

5.1.1 Wandbündiger Einbau der C-Serien-Wandmontageplatte in Massivwände

Wird die Montageplatte wandbündig eingebaut, sollten während des Mauerns bereits Schlitze für die Staubrohre ausgespart werden. Nach der Rohrverlegung können diese zugeputzt werden (Bild 45).

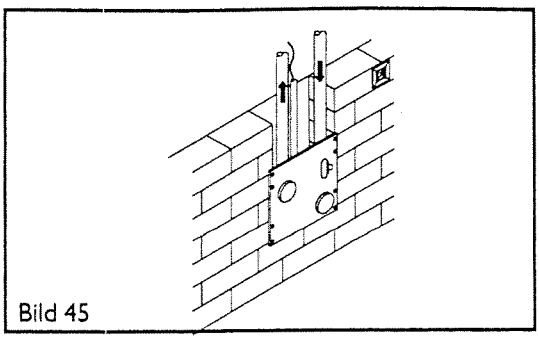


Bild 45

5.1.2 Aufputzmontage der C-Serien-Wandmontageplatte

Wenn die Saugrohre auf der Wand verlegt werden, sind 6 Aufputz-Montageeisen zu verwenden. Befestigen Sie die Montageeisen an der Wandmontageplatte und verbinden Sie die Staubrohre mit den Anschlüssen in der Montageplatte. Jetzt die Montageeisen gut mit Dübel und Schrauben in der Wand verankern (Bild 46).

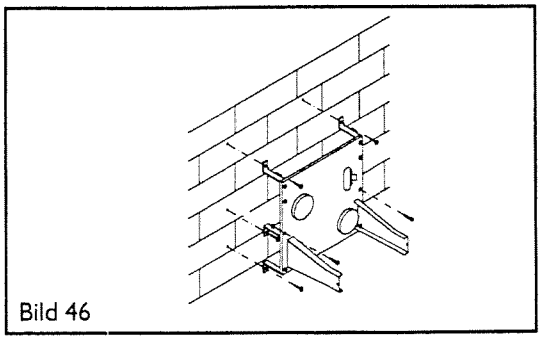


Bild 46

5.1.3 Anbringen der CV- Zentraleinheit an der Wandmontageplatte

(Die Tragarme befinden sich in der Verpackung der Zentraleinheit.)

Tragarme (E) an der Montageplatte befestigen (Bild 47). Schrauben fest anziehen und Muffenabdeckungen (N) von der Ansaug- und Ausblasmuffe abnehmen.

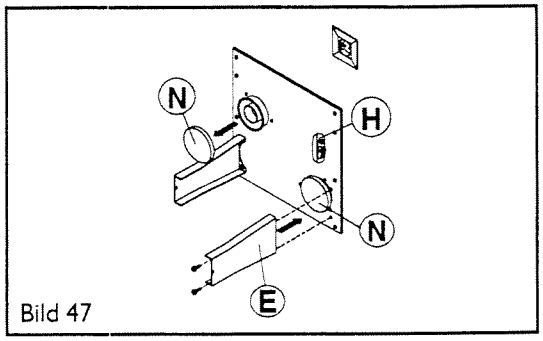


Bild 47

Zentraleinheit auf die Tragarme schieben. Federgummis lassen die Zentraleinheit richtig einrasten.

Die Zentraleinheit mit den Halterungen (F) am Ende der Tragarme endgültig arretieren (s. Bild 48).

An der Zentraleinheit (Bild 48) wird noch Stecker der Niederspannungs-Steuerleitung (G) mit dem Anschluss der Wandmontageplatte (H, Bild 47) verbunden sowie das Netzkabel (I) in die Steckdose (K) gesteckt. Nun die Funktion der Zentraleinheit prüfen: (Bild 47) Falls die Zentraleinheit keinen gesonderten Test-Schalter besitzt, kann die Funktion des Staubsaugers überprüft werden, indem der Startstromkreis des Staubsaugers am Niederspannungsstecker (G) mit einem Metalldraht kurzgeschlossen wird.

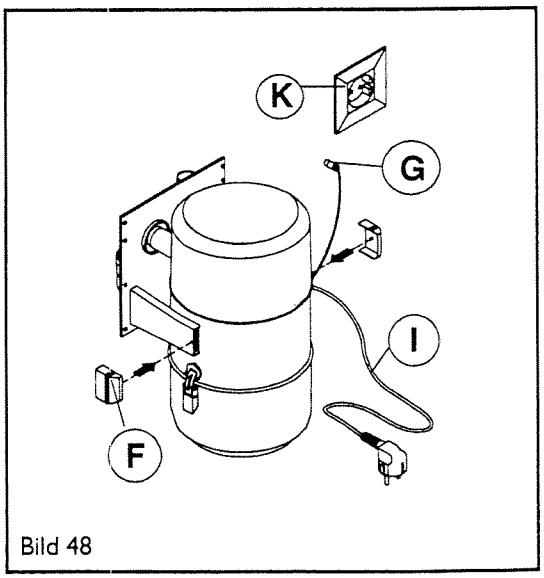


Bild 48

5.2 Montage der A-Serien-Zentraleinheit

Der mitgelieferte Befestigungshaken (O) wird fest an der Wand verankert. Zentraleinheit auf den Haken hängen. Das Ansaugrohr wird mittels Spiralschlauch (P) an die Zentraleinheit angeschlossen und die Niederspannungs-Steuerleitungen werden mit den Anschlüssen am oberen Teil des Geräts (R) verbunden. Das Ausblasrohr wird mit dem Spiralschlauch (T) angeschlossen und nach außen geführt. In max. 1 m Abstand von der Zentraleinheit muss sich eine 230 V-Steckdose befinden, abgesichert durch mind. 10 A (Keramiksicherung) oder 16 A (Sicherungsautomat). Falls sich an der Zentraleinheit kein gesonderter Test-Schalter befindet, kann die Funktion des Staubsaugers überprüft werden, indem der Startstromkreis des Staubsaugers am Niederspannungsstecker (R) mit einem Metalldraht kurzgeschlossen wird.

Eine A-Serien-Zentraleinheit darf nicht im Schrank oder in anderen engen Raumen installiert werden. **Damit die Kühlung des Motors einwandfrei funktioniert, muss an den Seiten und über dem Gerät mind. 50 cm freier Raum sein, so dass der Lauftaustausch um das Gerät herum ohne Behinderung gewährleistet ist (s. Bilder 49 und 50).**

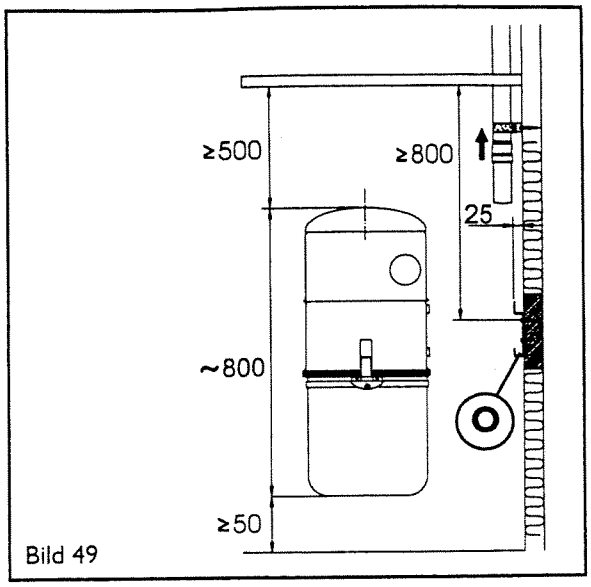


Bild 49

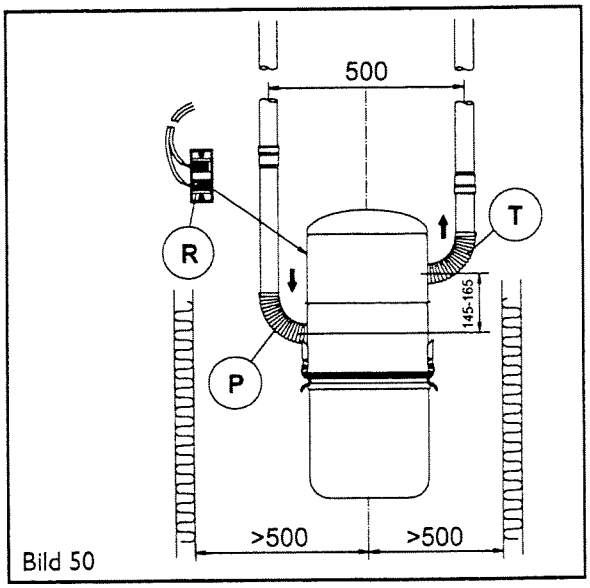


Bild 50

5.3 Reinigungszubehör und Schlauchhalter

Der an die Saugdose anzuschließende Saugschlauch ist leicht, er hat einen Innendurchmesser von 32 mm und ist als Standard 8/10 m lang. Der Saugschlauch wird mit einer Linksdrehung an Handgriff und Saugstutzen befestigt. Der Saugschlauch mit Handgriff-Start ist an der Saugdosenseite fest mit dem Flansch verbunden, und der Handgriff besitzt eine drehbare Verbindung. Das Teleskoprohr erlaubt eine ergonomische Höheneinstellung und Saugstellung.

Bei den Saugdüsen stehen zahlreiche verschiedene Modelle zur Verfügung, die in Breite, Ausstattung und Funktion variieren (z.B. die Boden-/Teppichdüse). Um die korrekte Funktion der Saugdüsen zu gewährleisten, ist es ratsam, die Bürsten von angesammeltem Staub zu reinigen.

Das Reinigungszubehör nutzt sich beim Gebrauch ab und muss nach Bedarf erneuert werden. Die Benutzungsdauer verlängert sich erheblich, wenn das Zubehör nach Gebrauch vom Schmutz gesäubert und sachgemäß aufbewahrt wird. Bringen Sie den Schlauchhalter so an, dass für den Schlauch ausreichend freier Platz bleibt (Bild 51), lösen Sie Teleskop- oder Steckrohr und Saugdüsen vom Handgriff und bewahren Sie sie getrennt auf, der Bürstenteil der Boden-/ Teppichdüse ist einzuziehen. Das Aufbewahren des Reinigungszubehörs in direktem Sonnenlicht ist zu vermeiden, da lange UV-Einstrahlung die Kunststoffteile, insbesondere den Saugschlauch, porös werden lässt und die Lebensdauer verkürzt.

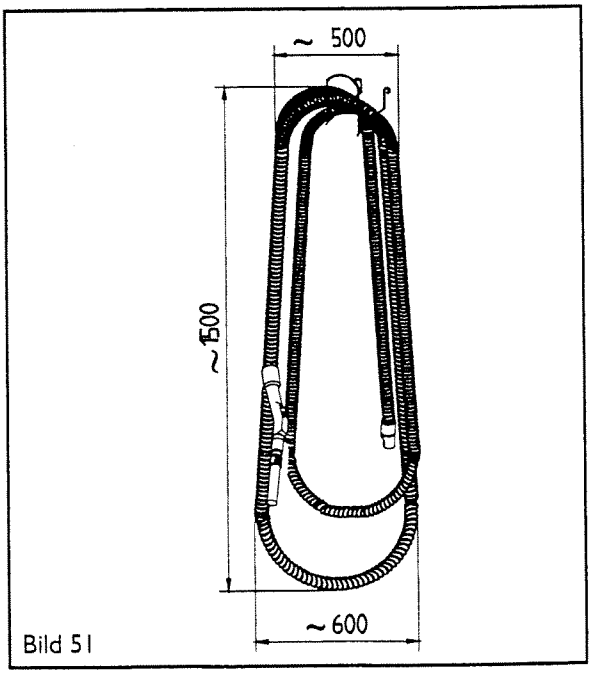


Bild 51

6. NACHTRÄGLICHER EINBAU EINES ZENTRALSTAUBSAUGER-SYSTEMS

Bei der Planung, Installation und Standortwahl für die Zentraleinheit in fertigen Wohnräumen kann meistens nach den gleichen Prinzipien vorgegangen werden wie bei Neubauten. Machen Sie sich mit den vorstehenden Montagehinweisen vertraut

Bei der Montage der Rohrleitungen in fertigen Wohnungen sollte man nach Möglichkeit vorhandene Hohlräume wie Schranksockel, Verschalungen oder andere leicht zu öffnende Wandverkleidungen ausnutzen, um die Rohre unsichtbar verlegen zu können. Auch die Saugdosen sind nach Möglichkeit so anzubringen, dass die Rohrleitungen nicht zu sehen sind. Praktische Plätze für die Saugdosenmontage **sind u.a.:**

- in Sockel und Wänden von Schränken/Schrankwänden,
- im Fussboden,
- in hohlen Zwischenwänden,
- in Kniestöcken und anderen Hohlräumen.

Häufig gewählte Standorte für die Zentraleinheit der **A-Serie in fertigen Häusern sind:**

- in Abstellräumen,
- in der Garage,
- im Hobbyraum/Keller,
- in Versorgungsräumen.

Und für die Zentraleinheit der **C-Serie sind neben den oben genannten noch die folgenden Plätze zu empfehlen:**

- Hauswirtschaftsraum,
- Putz- und andere Schränke,
- Bad und WC,
- Waschraum.

Das Ausblasrohr wird von der Zentraleinheit über die kürzest mögliche Strecke ***immer*** nach außen geführt, z.B. durch die Wand, den Fußboden oder das Dach.

6.1 Montagebeispiel

Die waagerechten Rohrleitungen werden auf dem Dachboden in der Isolierung verlegt. Wählen Sie als zentralen Platz für eine Saugdose z.B. eine hohle Zwischenwand oder eine Schrankwand (Bilder 52 und 53). Prüfen Sie, dass die Montage am geplanten Platz möglich ist und vermessen Sie die Stelle für das herabzuführende Rohr vom Dachboden aus.

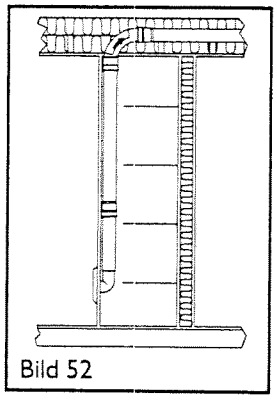


Bild 52

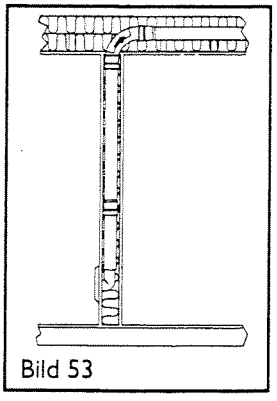


Bild 53

6.2 Montage der Saugdose

JBei nachträglicher Montage wird normalerweise kein Montagebauteil verwendet, sondern die Saugdose wird direkt mit Schrauben an der Wandplatte befestigt. Für die Saugdose wird ein Ø50 mm großes Loch in der gewünschten Höhe gebohrt. (Üblich ist es, sich an der Höhe von Lichtschaltern oder Steckdosen auszurichten.)

Wird ein Verlängerungsrohr (Q) benötigt (Bild 57), muss es passend gekürzt werden; danach Bogenverbindung und Staubrohr mit Hilfe des Verlängerungsrohrs fest gegen die Rückwand drücken. Nicht vergessen, den Dichtungsring in die richtige Rille zu verlegen. Jetzt die Niederspannungs-Steuerleitung an die Saugdose anschließen.

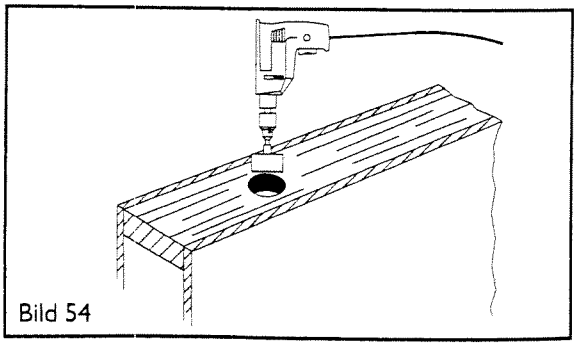


Bild 54

Saugdose mittels Schrauben so an der Wand befestigen, dass alle Ecken des Rahmens gleichmäßig fest an der Wand anliegen. Eine ungleichmäßige oder zu stramme Befestigung kann die Saugdose verziehen und eine fehlerfreie Funktion beeinträchtigen.

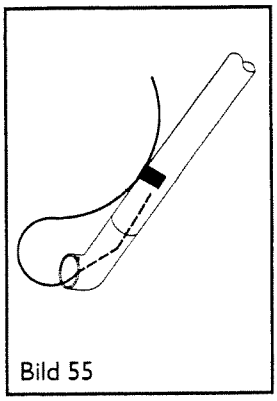


Bild 55

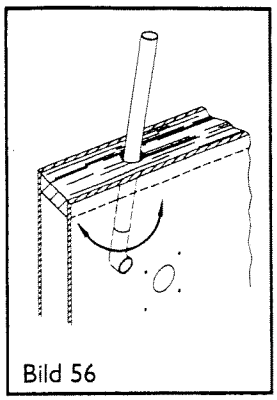


Bild 56

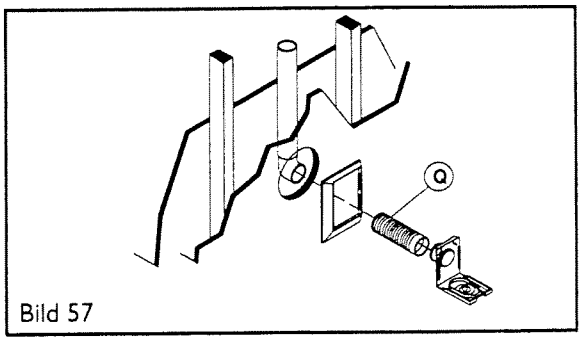


Bild 57

7. ÜBERPRÜFUNG DER DICHTIGKEIT

Vor den endgültigen Feinarbeiten an Wand- oder Bodenflächen ist es angebracht, die Dichtigkeit des Rohrsystems zu überprüfen. Diese Überprüfung darf nicht mit Überdruck geschehen, sondern kann folgendermaßen durchgeführt werden:

Alle Saugdosen schließen und den Staubsauger für max. 20 Sekunden laufen lassen. Dazu Test-Schalter drücken oder, falls die Zentraleinheit keinen gesonderten Test-Schalter besitzt, durch Kurzschließen des Startstromkreises (siehe Seite 14 'C-Serie' und Seite 16 'A-Serie'). Luft, die nach 10 Sekunden Laufzeit noch ausgeblasen wird, strömt dann durch undichte Stellen in die Rohrleitungen. Falls es undichte Stellen gibt, müssen diese ausfindig gemacht und abgedichtet werden.

Lassen Sie das Gerät bei geschlossenen Saugdosen nicht länger als 20 Sekunden laufen, da die Turbine bei vollkommen luftdichter Installation keine Luftzufuhr bekommt und überhitzt oder evtl. sogar beschädigt wird.